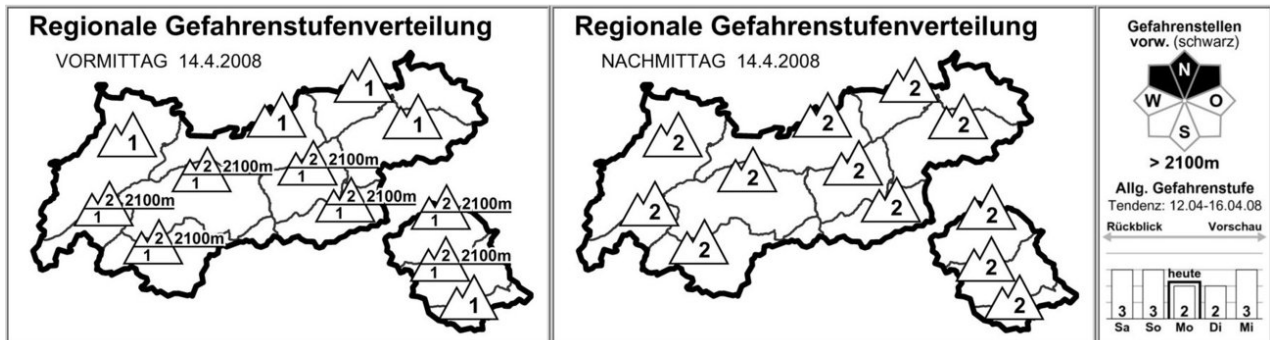


Überwiegend günstige Tourenbedingungen - Inneralpin, schattseitig noch störanfällige Schneedecke



Beurteilung der Lawinengefahr

Während des Vormittags herrschen zumindest in den schneereichen Regionen im Westen und Norden Tirols sowie im südlichen Osttirol häufig günstige Bedingungen bei geringer Lawinengefahr. Inneralpin ist die Gefahr ebenso unterhalb etwa 2100m gering, darüber mäßig. Allerdings wird die Gefahr im Tagesverlauf einerseits durch Sonneneinstrahlung, andererseits durch den angekündigten Regeneinfluss leicht ansteigen. Mit zunehmender Durchfeuchtung der Schneedecke können dann meist kleinere Nassschneerutsche aus tiefen und mittleren Höhenlagen abgehen. Am meisten gilt es in den inneralpinen Regionen, konkret in den Stubai, Ötztal, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie in Zentralosttirol aufzupassen. Dort können Schneebrettlawinen besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee oberhalb etwa 2100m in eher windberuhigten Kessellagen der Exposition NW über N bis NO teilweise sogar noch durch geringe Belastung ausgelöst werden. Hochalpin sind zudem in sehr steilem, kammnahen und schattigen Gelände vereinzelt noch störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. Auch Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen sind unverändert ein Thema.

Schneedeckenaufbau

Die in tiefen und mittleren Lagen durchfeuchtete Schneedecke konnte sich während der Nachtstunden gut verfestigen. Auch sonst findet man vielerorts eine meist recht gut verfestigte Altschneedecke vor. Anders stellt sich die Situation in den inneralpinen Regionen sowie in Zentralosttirol dar: Dort findet sich in den Expositionen NW über N bis NO (oberhalb etwa 2500m auch in den Expositionen W und O) in Bodennähe unverändert eine störanfällige, lockere Schwimmschneesicht, welche während der vergangenen Wochen die Hauptursache für Lawinenabgänge darstellte.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Zunächst etwas windig, aber noch passables Bergwetter. Im Tagesverlauf fallen von Westen her Nebel ein und in der Silvretta und am Arlberg fängt es in den Mittagsstunden zu schneien an. Temperatur in 2000m 0 bis -4 Grad, in 3000m -9 Grad. Der mäßige bis starke Südwestwind dreht bis zum Abend auf Nordwest.

Tendenz

Langsamer Anstieg der Lawinengefahr mit neuerlicher Wetterverschlechterung.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol